

**Niederschrift  
zur Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Holm  
(öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Freitag, den 19.06.2015

**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr

**Sitzungsende:** 20:45 Uhr

**Ort, Raum:** Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

**Anwesend sind:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Detlef Kleinwort	CDU	Vorsitzender
Herr Ronald Nehmzow	CDU	
Herr Bürgermeister Walter Reißler	CDU	
Herr Dietmar Voswinkel	SPD	als Vertreter für Herrn Holger Karst
Frau Nadine Voswinkel	SPD	

Außerdem anwesend

2 Bürger	gleichzeitig Mitglieder des Kleingartenvereins
Herr Volker Igla	Vorsitzender des Kleingartenvereins Holm
Herr Kowallk	Mitglied Kleingartenverein

Protokollführer/-in

Frau Margitta Wulff

**Entschuldigt fehlen:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Derek Bieri	CDU	
Herr Uwe Hüttner	CDU	
Herr Oliver Ringel	CDU	stv. Vorsitzender

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 09.06.2015 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.  
Der Umweltausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

**Treffpunkt: Haus der Gemeinde mit dem Fahrrad**

1. Begehung des Friedhofs und des Schrebergartens
  - 1.1. Begehung des Friedhofs
  - 1.2. Begehung des Schrebergartens

**Fortsetzung der Sitzung im Kleingartenverein**

2. Mitteilungen
  - 2.1. Geocaching in den Holmer Sandbergen
  - 2.2. Beschilderung der Wege in den Holmer Sandbergen
  - 2.3. Info-Tafel Naturschutz und Reiten in den Holmer Sandbergen/Buttermoor
  - 2.4. Bekämpfung des Jakobskreuzkrauts
3. Einwohnerfragestunde
4. Umwelttag 2015
5. Verschiedenes

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**Treffpunkt: Haus der Gemeinde mit dem Fahrrad**

- zu 1 Begehung des Friedhofs und des Schrebergartens**

## zu 1.1 **Begehung des Friedhofs**

Die Umweltausschussmitglieder besichtigen gemeinsam das Friedhofsge-  
lände.

Herr Voswinkel berichtet, dass bei größeren Beerdigungen die Trauergäs-  
te im Durchgangsbereich der Kapelle zum Friedhof hin sitzen müssen.  
Trotzdem eine Seite mit einer Schiebetür geschlossen werden kann, ist  
der Bereich kalt und dunkel. Einvernehmlich wird sich deshalb dafür aus-  
gesprochen, folgende Arbeiten kurzfristig durchführen zu lassen:

- a) Die Schiebetür ist derzeit dunkel gestrichen. Die Innenseite der  
Schiebetür soll mit einer hellen Farbe gestrichen werden.
- b) Der Fußboden ist mit Steinplatten verlegt. Um eine bessere  
Fußwärme zu erhalten, soll der Fußboden bei den Beerdigungen  
mit einer grünen Auslegeware (Rasenteppich??) ausgelegt  
werden.
- c) Zusätzlich sollen 1 oder 2 Gasbrenner angeschafft werden.
- d) Die Ausleuchtung des gesamten Bereichs ist sehr schwach. Es  
sollen größere Strahler angebracht werden.
- e) Die vordere Eingangstür zur Kapelle muss renoviert werden.
- f) Die Holzbank im Eingangsbereich des Friedhofes muss neu ge-  
strichen werden, ggfs sind einige Bretter auszutauschen.
  
- g) Neben dem Ehrendenkmal liegt der Grünabfallplatz. Dies ist kein  
schöner Anblick. Hierfür ist ein etwas entlegener Platz zu su-  
chen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten zu ermitteln und in Abstim-  
mung mit dem Bürgermeister die Arbeiten ausführen zu lassen.

Bei der weiteren Begehung des Friedhofes wurde festgestellt, dass einige  
Gräber sehr ungepflegt sind. Bürgermeister Reißler sagt zu, dass der für  
den Friedhof zuständige Bauhofmitarbeiter die Namen an die Verwaltung  
meldet, damit diese dann von dortiger Seite angeschrieben werden. Zur  
nächsten Friedhofsbegehung ist der Gemeindearbeiter, Herr E.-H. Klein-  
wort, mit einzuladen.

Es hat sich gezeigt, dass die Hinterbliebenen immer mehr die Urnengräber  
nutzen. Derzeit gibt es 800 Erdgräber. Die frei werdenden Plätze werden  
von Herrn Kleinwort ermittelt und erst einmal eingesät.

Die gesamte Friedhofsanlage ist in einem sehr gepflegten Zustand.

**Anschließend geht es mit dem Fahrrad weiter zur Kleingartenanlage  
in Holm.**

**Beschluss:**

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0**

## **zu 1.2 Begehung des Schrebergartens**

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kleingartenvereins Herrn Iгла be-sichtigen die UA-Mitglieder das Kleingartengelände.

Herr Iгла berichtet, dass 1 Parzelle zu einem Parkplatz umgewandelt wur-de. Insgesamt gibt es 39 Kleingartenparzellen, die alle vergeben sind. Mehrere Kleingärtner haben sich inzwischen Solaranlagen angeschafft, da die Kleingärten keine eigene Stromversorgung haben. Die Kleingartenan-lage ist größtenteils in einem sehr guten Zustand.

Herr Iгла berichtet, dass Herr Dr. Tauber aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr der Ansprechpartner für die Gemeinde Holm ist. Zukünftige An-sprechpartnerin soll Frau Birgitt Jahnke, wohnhaft in Holm, Hauptstraße 53, werden. Frau Jahnke ist Kassenwartin des Kleingartenvereins. Herr Iгла wird gebeten, der Gemeinde Holm die Wahl zur künftigen Ansprech-partnerin noch einmal schriftlich zu bestätigen.

Im Anschluss an die Besichtigung lädt Herr Iгла zu einem kleinen Imbiss (Grillwurst) ein. Der Umweltausschuss bedankt sich für die nette Bewir-tung.

## **Fortsetzung der Sitzung im Kleingartenverein**

## **zu 2 Mitteilungen**

### **zu 2.1 Geocaching in den Holmer Sandbergen**

Vorsitzender Kleinwort hinterfragt, ob man „Geocaching“ in den Holmer Sandbergen verbieten kann. Die Protokollführerin und Sachbearbeiterin berichtet, dass es auf Nachfrage beim Landesnaturschutzbeauftragten Herrn Dr. Gerth nur schwer möglich ist, Waldgebiete unter Schutz zu stel-len. Nach dem Landeswaldgesetz darf jedermann den Wald zum Zwecke der Erholung betreten. Letztendlich ist aber die untere Naturschutzbehör-de des Kreises Pinneberg zuständig. Die Sachbearbeiterin wird gebeten, mit der UNB Kontakt zum Schutz von Flora und Fauna in den Holmer Sandbergen aufzunehmen und zur nächsten Umweltausschusssitzung einen Sachstandsbericht vorzulegen.

## **zu 2.2 Beschilderung der Wege in den Holmer Sandbergen**

Vorsitzender Kleinwort berichtet, dass die Beschilderung der Rund-Wege in den Holmer Sandbergen noch nicht durchgeführt ist. Bürgermeister Reißler teilt dazu mit, dass Frau Engelschall vom Regionalpark Wedeler Au am Dienstag, dem 23.06.2015, ins Gemeindebüro kommt. Gemeinsam sollen die Standorte für die Beschilderung der Rund-Wege festgelegt werden.

## **zu 2.3 Info-Tafel Naturschutz und Reiten in den Holmer Sandbergen/Buttermoor**

Vorsitzender Kleinwort berichtet, dass der Landessportverband Schleswig-Holstein eine neue Info-Tafel zum Thema „Natura 2000 und Sport“ nach dem Besucherinformationssystem des Landes bei der Reitanlage auf dem Katharinenhof aufgestellt hat. Auf der Tafel werden nicht nur die Besonderheiten der umliegenden Gebiete, sondern auch die Reitwege in den Holmer Sandbergen dargestellt.

## **zu 2.4 Bekämpfung des Jakobskreuzkrauts**

Der Vorsitzende berichtet von der Bekämpfung des Jakobskreuzkrauts in Schleswig-Holstein. Bürgermeister Reißler teilt dazu mit, dass der Bauhof die in der Gemeinde mit dem Jakobskreuzkraut befallenen Flächen gemulcht hat. Dies soll auch in Zukunft so geschehen in der Hoffnung, dass die giftigen Pflanzen so bekämpft werden können.

Die schwer zugänglichen Flächen der Gemeinde, z. B. am Grenzweg, sollten mit dem Mittel „Round up“ bekämpft werden. Hierfür ist die Genehmigung der zuständigen Behörde des Kreises Pinneberg erforderlich. Die Verwaltung wird gebeten, die Genehmigung hierfür einzuholen.

## **zu 3 Einwohnerfragestunde**

es wurden keine Fragen gestellt.

## **zu 4 Umwelttag 2015**

Vorsitzender Kleinwort stellt den TOP zur Diskussion.

Bürgermeister Reißler sieht nicht die Notwendigkeit eines Umwelttages in diesem Jahr. Bedingt dadurch, dass größere Flächen in den Holmer Sandbergen vom Bauhof gemulcht wurden, hat sich die Traubenkirsche auch nicht mehr so groß ausgebreitet.

Einvernehmlich wird sich dafür ausgesprochen, dass es in diesem Jahr keinen Umwelttag geben soll.

**Beschluss:**

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0**

## zu 5      **Verschiedenes**

1. Herr Nehmzow bittet darum, das Thema Geocaching in der Holmer Feldmark weiterhin Ernst zu nehmen und mögliche Schritte einzuleiten.

2. Frau Voswinkel hinterfragt, wie sich der Wildbestand in der Gemeinde entwickelt. Herr Kleinwort berichtet, dass Rehe, Hasen, Wildschweine etc. sich normal entwickelt haben. Ein Problem sind die Marderhunde, die leider immer mehr werden. Ein Grund ist, dass diese Tiere in unserer Region keine natürlichen Feinde haben.

3. Herr Voswinkel berichtet von einem gemeinsamen Gespräch im Gemeindebüro in Holm mit einer Professorin von der Universität in Lüneburg. Die Professorin hat Projekte mit Kindern in Kindergärten, auch in der Gemeinde Holm, zum Thema Energieeinsparung und Stärkung des Umweltbewusstseins begleitet und darüber im Gemeindebüro berichtet. Bürgermeister Reißler hatte zu diesem Gespräch Vertreter aus Politik und Verwaltung eingeladen. Im weiteren Gespräch kam man überein, vielleicht ein ähnliches Projekt auch mit den Schulkindern durchzuführen.

Hierfür sollte eine Arbeitsgruppe gebildet werden, an der jeweils 2 Personen aus jeder Fraktion, der/die Sachbearbeiter/In aus der Verwaltung und die Professorin daran teilnehmen. Die Arbeitsgruppe soll sich auch hier mit dem Thema Energieeinsparung Umweltbewusstseinsstärkung beschäftigen. Die Professorin hat ihre Begleitung für dieses Projekt angeboten.

Für die Richtigkeit:

Datum: 08.07.2015

---

(Detlef Kleinwort)  
Vorsitzender

---

(Margitta Wulff)  
Protokollführerin